

Das Umsetzungskonzept

Das Umsetzungskonzept (UK) ist ein detaillierter Plan, der beschreibt, wie Maßnahmen zur Verbesserung von Gewässern konkret umgesetzt werden sollen. Es baut auf dem Gewässerentwicklungskonzept (GEK) auf und legt fest, welche Schritte erforderlich sind, um die darin formulierten Ziele zu erreichen. Ein strukturierter Planungsprozess für hydromorphologische Maßnahmen zur Zielerreichung nach WRRL zeigt Abbildung 1.

Das UK enthält wesentliche Informationen zu:

- Spezifischen Maßnahmen
- Zeitplänen
- Verantwortlichkeiten
- Finanziellen Aspekten

Ziel ist es, eine effektive und koordinierte Umsetzung sicherzustellen und die Qualität sowie den ökologischen Zustand der Gewässer nachhaltig zu verbessern.

Abstimmung mit Maßnahmenträgern

Für die Durchführung des UK ist eine enge Abstimmung mit potenziellen Maßnahmenträgern vor Ort erforderlich, darunter:

- Behörden
- Kommunen
- Nicht öffentliche Maßnahmenträger
- Gewässernutzende
- Verbände (falls relevant)

Beteiligung der Öffentlichkeit

Neben den Maßnahmenträgern, Behörden und Kommunen wird auch die Öffentlichkeit in die Planung einbezogen. Besonders betroffene Grundstückseigentümerinnen und Pächterinnen haben die Möglichkeit, sich bereits im Vorfeld der Umsetzung einzubringen. Sie können eigene Ideen, Wünsche und Bedenken äußern und aktiv am Planungsprozess teilnehmen.

Es lohnt sich daher, auf Abstimmungsprozesse im eigenen Ort zu achten und sich zu engagieren. Viele dieser Termine finden mittlerweile oft online statt, was die Beteiligung erleichtert.

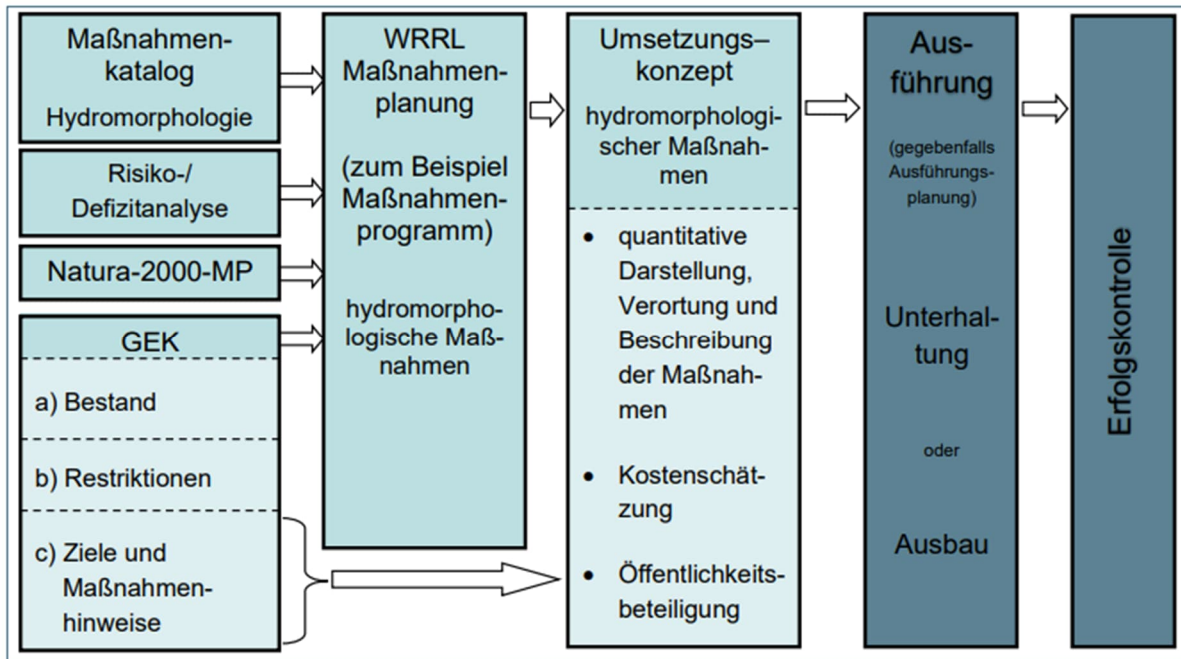


Abbildung 1: Planungsprozess für hydromorphologische Maßnahmen zur Zielerreichung nach WRRL, LfU 2021

Weitere Informationen:

[Umsetzungskonzepte \(UK\) für hydromorphologische Maßnahmen - Merkblatt Nr. 5.1/4 - Publikationsshop der Bayerischen Staatsregierung](#)

Auf den Internetseiten der Wasserwirtschaftsämter sind einige Umsetzungskonzepte dargestellt, z.B.: [Umsetzungskonzept FWK 2 F099](#)

